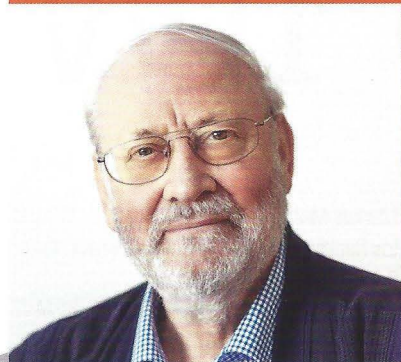


# Das Mitglied hat das **letzte Wort**



Prof. Dr. Hardy Wagner

In jeder Publikation ist die letzte Seite eine ganz besondere Seite. Im bdvb aktuell wird dieser Platz unseren Lesern zur Verfügung gestellt.

Prof. Dr. Hardy Wagner ist Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Von 1976 bis 1996 war er Vorsitzender des Vorstands der gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung Angewandter Betriebswirtschaft und Aktiver Lehrmethoden in Hochschule und Praxis e.V. (GABAL); er ist heute ihr Ehrenvorsitzender. 1989 gründete er zusammen mit den Managementtrainern Lothar J. Seiwert und Vera F. Birkenbihl den GABAL Verlag. 2002 gründete er die Stiftung „Stufen zum Erfolg“. Er ist bekannt als Managementtrainer und Buchautor, u.a. zum Thema persönliches Wachstum.

## Typgerechte Kommunikation:

Effektiv, fundiert, einfach durch Akzeptanz menschlicher Unterschiedlichkeit

Seit Jahrtausenden wissen wir, dass Menschen unterschiedlich „ticken“. Die „alten Griechen“ sprachen von vier Elementen (Feuer, Erde, Wasser, Luft) sowie vier Temperamenten, Grundlage der heutigen Persönlichkeits-Profile. Die in allen Menschen angelegten Talente sind allerdings individuell unterschiedlich ausgeprägt. Erfolgsrelevant ist, diese natürliche Unterschiedlichkeit gegenseitig zu akzeptieren.

Werden diese typischen menschlichen Eigenschaften zu Bündeln geordnet, ergibt sich die Grundlage weltweit eingesetzter Persönlichkeits-Instrumente – etwa dem MBTI (Myers-Briggs Typen-Indikator) oder dem Persönlichkeits-Profil DISC® und anderen.

Entsprechend den Temperamenten werden Eigenschafts-Bündel gegliedert:

**Wille:** zielorientiert, entschlossen, selbstbewusst, wetteifernd ... = **ROT**

**Kreativität:** vielseitig, begeisternd/begeistert, lebhaft, gesellig ... = **GELB**

**Herz:** fürsorglich, sympathisch, entspannt, konstant ... = **GRÜN**

**Verstand:** gewissenhaft, analytisch, zurückhaltend, strukturiert ... = **BLAU**

Analysen der individuellen Persönlichkeits-Struktur führen zur essenziellen Erkenntnis: Alle Menschen verfügen über Stärken und Nicht-Stärken; Letztere sind Eigenschafts-Bündel, die wenig stark in uns angelegt sind. Sie werden subjektiv vielfach als

Schwächen empfunden, sind aber deren Gegenteil. Denn Schwächen sind Übertreibungen von Stärken. Sie können wertschätzende Kommunikation erheblich behindern. Schwächen sind ein „Zuviel“, etwa im Sinne von Paracelsus: „Es ist eine Frage der Dosis, ob eine Substanz als Heilmittel wirkt oder als Gift.“ So kann Selbstbewusstsein etwa in Arroganz „ausarten“, Vielseitigkeit in Verzettlung, Hilfsbereitschaft in ein Helfer-Syndrom oder Korrektheit in Perfektionismus!

Die Unterscheidung von Nicht-Stärken und Schwächen führt zu einer fundamentalen Lebens-Weisheit, als Gelassenheits-Gebet weltweit bekannt: Gott, schenke mir die Gelassenheit, das zu akzeptieren, was ich nicht ändern kann, und die Kraft, das zu ändern, was ich ändern kann, und die Weisheit, das eine von anderen zu unterscheiden.

Die Akzeptanz menschlicher Unterschiedlichkeit, etwa von Ethnie, Geschlecht, Religion, ist Anliegen der Charta der Vielfalt, in der Talente allerdings noch ein Missing Link darstellen. Akzeptanz von Diversity ist auch Ziel der in allen Welt-Religionen enthaltenen Goldenen Regel: Behandle andere so, wie du selbst gern behandelt werden möchtest. Schwierigkeiten können bei der Umsetzung entstehen, wenn Menschen miteinander kommunizieren, die sehr unterschiedlich veranlagt sind, etwa wenn der beziehungs ori-

entiertere „Gelbe“ auf den fakten orientierten „Blauen“ trifft. Aber auch gilt hier die fundamentale Goldene Regel in modifizierter Version – als Platin-Regel: Behandle andere so, wie diese gern behandelt werden möchten.

Kommunikation – in der Familie, im Beruf oder im öffentlichen Leben – ist wertschätzend möglich, solange die natürliche Unterschiedlichkeit respektiert wird.

Im Übrigen verfügen wir über großartige Erfolgs-Chancen, wenn drei Aspekte beachtet werden:

- Einsatz der individuellen Stärken
- Abbau bzw. Reduktion von Schwächen
- Akzeptanz von Nicht-Stärken.

Die Stiftung „STUFEN zum Erfolg“ hat mit der STUFEN-Kurz-Analyse (SKA) ein bewährtes Instrument der Selbstanalyse der individuellen Persönlichkeits-Struktur entwickelt. Interessierte können dies über diesen Link direkt ausprobieren: <https://ska.stufenzumerfolg.de/>

Die Stiftung bietet u.a. Publikationen sowie zertifizierte Erfolgs-Bausteine in Seminar-Form – als Lehrveranstaltungen in Akademien, Schulen sowie Hochschulen (auch im Blended-Learning-Format), ferner Partnerschafts-Seminare sowie Eltern-Workshops zur Erfolgs-Generierung an der gesellschaftlichen Basis, der Familie.

### AUTOREN-HINWEIS

Sie möchten für die nächste oder eine darauffolgende Ausgabe einen Artikel veröffentlichen? Bitte senden Sie Ihr Thema und Ihre Rufnummer an [bodo.wisskirchen@bdvb.de](mailto:bodo.wisskirchen@bdvb.de). Die Veröffentlichung wird als Namensartikel des jeweiligen Autors erscheinen, sodass kenntlich ist, dass die Meinung des Verfassers nicht die Meinung des bdvb widerspiegeln muss. Der Text ist begrenzt auf maximal 3.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen).